



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Ilgen

Zürich - Zürichberg

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Ilgen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Ilgen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Ilgen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Ilgen und der Schulbehörde Zürich - Zürichberg für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Thomas Lang, Teamleitung
Zürich, 21. November 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Ilgen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Teammitglieder fördern die Identifikation mit der Schule engagiert durch vielfältige Aktivitäten. Das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler ist hoch und ihre Partizipation im Schulalltag gut gewährleistet.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams gestalten ihre kind- und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit arbeitsteilig und effizient. Sie unterstützen sich im Schulalltag selbstverständlich, ihre berufliche Zufriedenheit ist hoch.



Unterrichtsgestaltung

Im Unterricht schaffen die Lehrpersonen ein respektvolles, lernförderliches Klima. Sie vermitteln den Schulstoff klar strukturiert und richten Übungssequenzen passend auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler aus.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt unterstützend und lösungsorientiert. Entwicklungsvorhaben werden gezielt ausgewählt und partizipativ bearbeitet. Die Schulorganisation ist sinnvoll strukturiert und funktioniert in der Praxis gut.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten Lernprozesse sorgfältig, eine gezielte Binnendifferenzierung findet in den Klassen nur punktuell statt. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt gut auf den Regelunterricht abgestimmt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam geht Entwicklungsvorhaben engagiert an und überprüft deren Fortschritte regelmässig. Die Definition von präzisen Teilzielen und die Qualitätssicherung abgeschlossener Vorhaben gelingen nur teilweise.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen orientieren sich bei Schülerbeurteilungen oft an messbaren Kriterien und stellen deren Nachvollziehbarkeit sicher. Bisher bestehen punktuelle Absprachen in den Jahrgängen und Stufen, nicht aber auf Schulebene.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Elternkommunikation auf Schulebene erfolgt regelmässig und umfassend. Die institutionelle Zusammenarbeit ist sichergestellt. Die Lehrpersonen informieren gut über Unterrichtsschwerpunkte und den Lernstand der Schulkinder.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam setzt digitale Medien lernförderlich ein. Zentrale Elemente der Präventionspraxis sind geregelt. Zur Nutzung digitaler Unterrichtsmittel bestehen klare konzeptionelle Grundlagen.

Kurzporträt der Schule Ilgen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	129
Unterstufe	8	191
Mittelstufe	8	177
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		44
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		6
Betreuungspersonen		41
Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		3

Die Schulanlage Ilgen liegt auf einer Geländeterrasse zwischen dem Römerhofplatz und der Kreuzkirche im Stadtkreis Zürich - Hottingen. Die Schulkinder stammen aus bildungsnahen Familien mit schulisch interessierten Eltern; das Quartier weist im kantonalen Vergleich einen sehr tiefen Sozialindex auf. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die anschliessend das Gymnasium besuchen, ist überdurchschnittlich hoch.

Das «Ilgen» ist seit 2021 eine Tagesschule und besteht aus den denkmalgeschützten Schulgebäuden Ilgen A und B aus dem 19. Jahrhundert, einer dazwischen liegenden Turnhalle und einem Hortgebäude, das im Jahre 2015 erbaut wurde. Aktuell verbringen rund 93 % der Schülerinnen und Schüler 3-5 Mittage im Hort. Zur zentralen Schulanlage zählen auch zwei Kindergärten, zwei weitere Doppelkindergärten liegen im Quartier an der Freiestrasse und am Sennhauserweg. Die weitläufige Terrasse vor den Schulgebäuden erlaubt eine vielseitige Nutzung in der Pause, über Mittag und am Abend.

Das Schulteam weist insgesamt eine hohe personelle Konstanz auf. Die Schulleitung wird nach einer langen Phase in Zweierkonstellation seit dem Schuljahr 2022/23 von drei Personen wahrgenommen; das Gesamtpensum beträgt 190 Stellenprozente. Vakanzen in der Leitung konnten im letzten Schuljahr durch das zusätzliche Engagement verschiedener Lehrpersonen und das Einspringen einer früheren, langjährigen Schulleitungsperson aufgefangen werden. Wesentliche strategische Impulse erhält die Schule Ilgen von der Kreisschulbehörde Zürichberg. Die Schulleitung wird durch ein Sekretariat vor Ort unterstützt. Die etablierte Schulsozialarbeit umfasst ein 50 %-Pensum.

Die Schule verfügt über das Label «Sportfreundliche Schulkultur». Im Quartier hat die Schule Ilgen einen hohen Stellenwert; legendär ist inzwischen das alle zwei Jahre stattfindende Ilgen-Fest für Gross und Klein. Es wird vom Elternrat organisiert, der an der Schule gut verankert ist.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Ilgen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	11.03.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	22.08.2022
Evaluationsbesuch	31.10.2022 bis 02.11.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	16.11.2022
Impuls-Workshop	11.01.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 20.05.2022 und 15.07.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	77 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	82 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

25	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	22	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Kreisschulbehörde
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
2	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Teammitglieder fördern die Identifikation mit der Schule engagiert durch vielfältige Aktivitäten. Das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler ist hoch und ihre Partizipation im Schulalltag gut gewährleistet.



- » Das Schulteam organisiert regelmässig gemeinschaftsbildende Anlässe sozialer, sportlicher und musikalischer Art. Die Schulkinder können zudem aus einem bunten Betätigungsangebot für Gruppen über Mittag und am Abend auswählen. An der Schule zeigt sich eine ausgeprägt positive Grundstimmung.
- » Toleranz im sozialen Umgang wird durch verbindliche Regeln und eine klare Haltung der Teammitglieder gefördert. Die Mitarbeitenden achten im Schulalltag auf ein respektvolles Verhalten unter den Schülerinnen und Schülern und haben ergänzend dazu das Präventionsprogramm Konfliktlotsen gestartet.
- » Die Partizipation auf Schul- und Unterrichtsebene ist gut etabliert. Die Schülerinnen und Schüler können Vorschläge zur Gestaltung des Alltags und für besondere Projekte einbringen. Die meisten Schulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen.

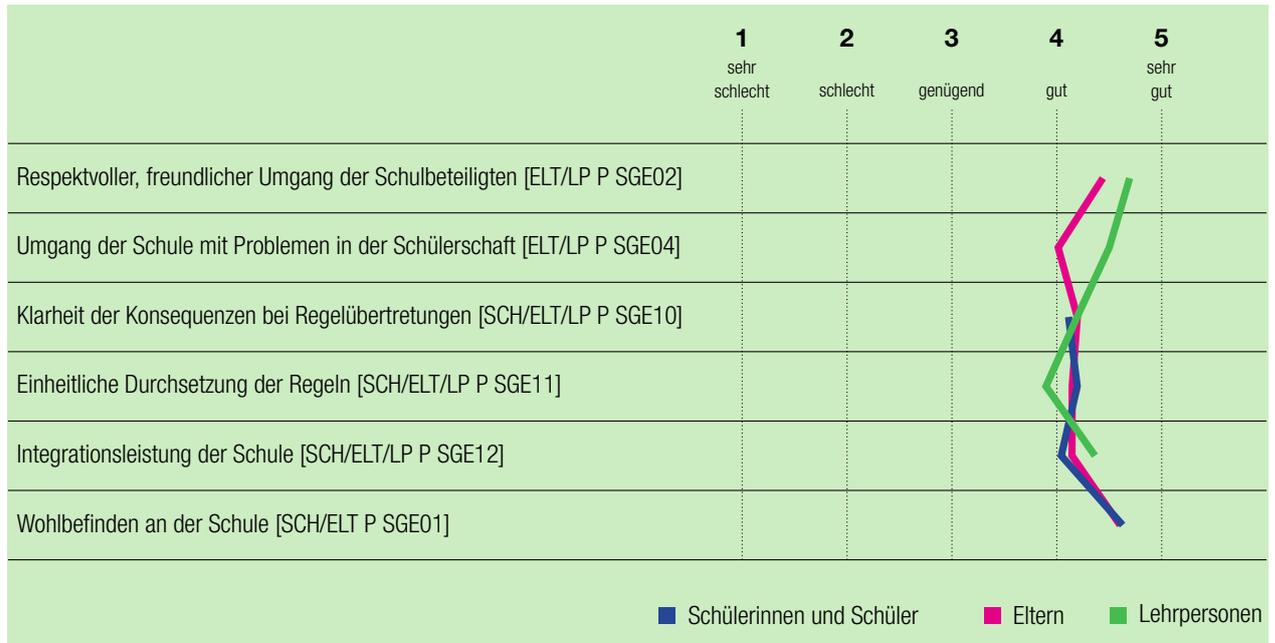


Zur Stärkung der Schulgemeinschaft führt die Schule im Jahresverlauf Abschieds- und Willkommensanlässe, verschiedene Sporttage sowie musikalische «Ilgen-Rituale» und Tausch- sowie Adventsmärkte auf dem Pausenplatz durch. Laut schriftlicher Lehrpersonenbefragung besteht im Team ein sehr hoher Konsens, wie das Zusammenleben an der Schule zu fördern ist (LP P SGE08). Interviewte Schülerinnen und Schüler heben besonders die zahlreichen klassenübergreifenden Betätigungsangebote der Tagesschule über Mittag hervor. Das «Ilgen-Fest» für Gross und Klein ist seit langem ein wichtiger kultureller Quartieranlass und stärkt die Identifikation aller mit der Schule in hohem Masse. Dazu tragen schulintern auch das «Ilgen-Lied» und das «Ilgen-Maskottchen» bei. Interviewte Schulkinder, Lehrpersonen, Betreuende und die Führung loben die grundsätzlich sehr angenehme Schumatmosphäre und den guten Ruf der Schule im Quartier.

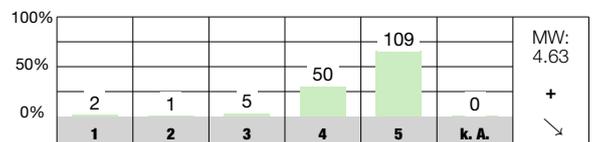
95 % der schriftlich befragten Mittelstufenkinder fühlen sich wohl oder sehr wohl an der Schule (SCH P SGE01). Dabei liegt der entsprechende Mittelwert über dem Mittelwert aller Primarschulen im Kanton. Deutlich weniger positiv wird der freundliche Umgang an der Schule eingeschätzt (SCH P SGE03). Hier liegt der Durchschnittswert tiefer als bei der letzten Befragung. Die Schule hat Handlungsbedarf in diesem Bereich erkannt und mit der Ausbildung von Schulkindern der 5. und 6. Klassen zu «Konfliktlotsen» begonnen. Zudem bestehen Überlegungen, die systematische Präven-

tionsarbeit weiter auszubauen. Toleranz im sozialen Umgang wird durch verbindliche Regeln und eine klare Haltung aller Teammitglieder an der Tagesschule stetig eingefordert. Institutionen wie der Schülerrat, der Klassenrat, die Schulsozialarbeit und der Hort geben im Alltag dafür wichtige Impulse. Eine vertiefte und systematische Auseinandersetzung mit dem Thema «Vielfalt» ist hingegen an der Schule kaum etabliert.

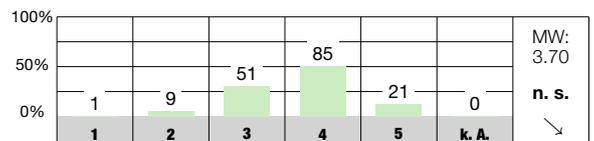
Basierend auf konzeptionellen Grundlagen der Stadt Zürich hat die Schule Ilgen die Förderung von demokratischen Prinzipien im Schulalltag sichergestellt. Der Klassenrat wird verbindlich durchgeführt, in den meisten Klassen wie vorgesehen wöchentlich. Dabei werden den Schülerinnen und Schülern altersgemäss Rollen übertragen. Die Klassendelegierten treffen sich im Schülerrat und besprechen dort die eingereichten Anliegen und tragen Beschlüsse in die Klassen zurück. In der Vergangenheit konnten durch den Schülerrat verschiedene Konflikte im Alltag (z. B. beim Fussballspielen) entschärft sowie mehrere, teils sehr originelle Anlässe und Angebote realisiert werden, darunter auch ein Pyjamatag. Zudem ist seit Kurzem an der Tagesschule ein Ideenbüro eingerichtet. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen (SCH P SGE14). Allerdings liegt der entsprechende Mittelwert tiefer als bei der letzten Befragung und unter dem Mittel aller Primarschulen im Kanton.



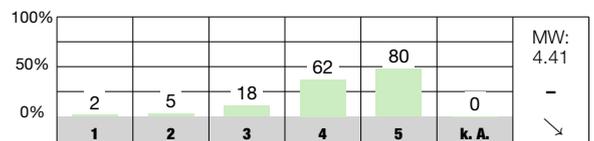
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



Die Schülerninnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Im Unterricht schaffen die Lehrpersonen ein respektvolles, lernförderliches Klima. Sie vermitteln den Schulstoff klar strukturiert und richten Übungssequenzen passend auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler aus.



- » Mit gutem Überblick über das Unterrichtsgeschehen, passenden Ritualen und hoher Präsenz sorgen die Lehrpersonen für eine respektvolle und lernförderliche Arbeitsatmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Sie begegnen den Schulkindern mit Interesse und Wertschätzung.
- » Die Lehrpersonen bauen den Unterricht stimmig auf, sie instruieren klar und verdeutlichen Sachverhalte mit passenden Beispielen. Ein hoher Anteil an Lernzeit ist in der Regel gewährleistet. Die Abstimmung des Unterrichts auf die Lernziele gelingt gut.
- » Im Unterricht eingesetzte Aufgaben sind passend auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Neben dem punktuellen Bereitstellen von offenen Aufgaben werden die Schulkinder nur teilweise gezielt zu eigenen Denk- und Handlungsprozessen angeregt.

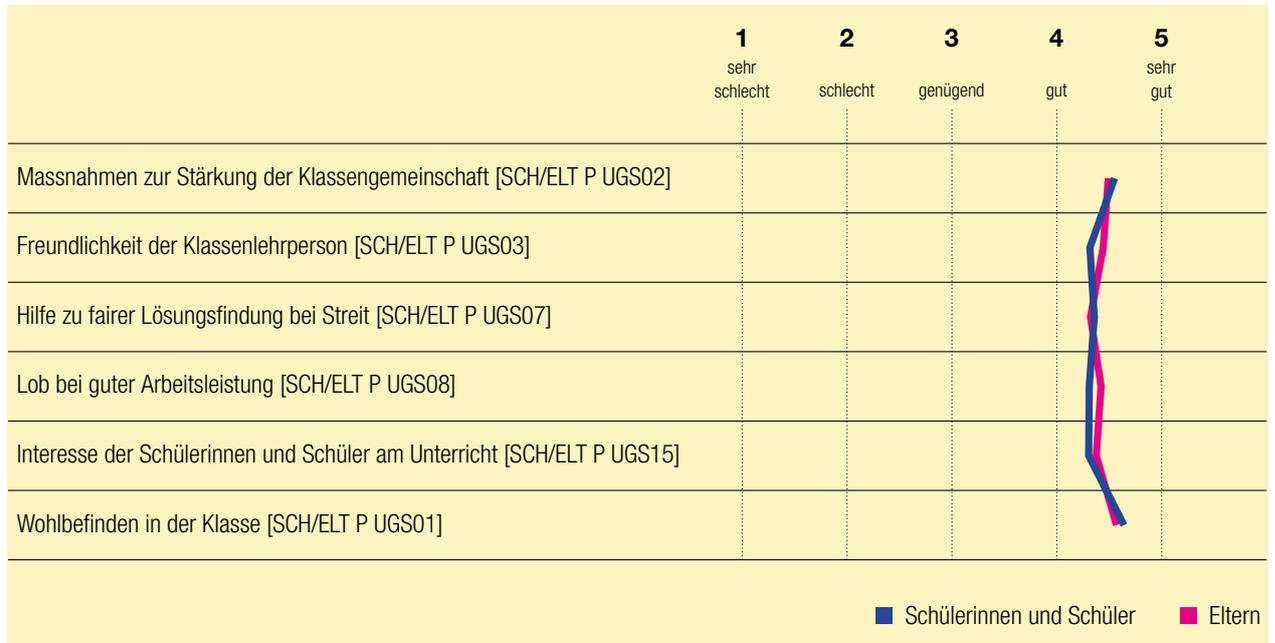


Es gelingt den Lehrpersonen gut, ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Die überdurchschnittlich hohe Zustimmung der Mittelstufenkinder und der Eltern zum entsprechenden Item veranschaulicht dies (SCH/ELT P UGS01). Mit verschiedenen Massnahmen und Ritualen wird die Klassengemeinschaft gezielt gestärkt, u. a. mit dem gut verankerten Klassenrat oder durch die Präventionsarbeit der Fachperson für Schulsozialarbeit. Im Unterricht ist zu beobachten, dass die Lehrpersonen an der Lebenswelt der Schulkinder Interesse zeigen und einen friedlichen gegenseitigen Umgang fördern (D2S1 P, D2S2 P). Meist verlaufen die besuchten Lektionen praktisch störungsfrei (D1S1 P). Die Schülerinnen und Schüler kennen die geltenden Regeln gut. Bei Verstössen wissen die Schulkinder um mögliche Konsequenzen. Viele Lehrpersonen würdigen im beobachteten Unterricht positive Beiträge angemessen (D2S4 P). Die schriftliche Einschätzung der entsprechenden Aussage durch die Eltern ergibt einen Mittelwert, der über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen liegt (ELT P UGS08). Dies gilt auch für die Gesamtzufriedenheit der Eltern hinsichtlich des Unterrichts (ELT P UGS90).

Die Lehrpersonen bauen den Unterricht stimmig auf. In den besuchten Lektionen präsentieren sie die Inhalte gut strukturiert, ein hoher Anteil an Lernzeit ist meist gewährleistet (D3S4 P, D1S2 P). Die Lehrpersonen stellen Inhalte anschaulich dar und instruieren klar. Letzteres wird durch eine meist positive Einschätzung der entsprechenden Aussage in der schriftlichen Befragung durch die Schulkinder gestützt (SCH P UGS13). Viele Lehrpersonen geben zu Beginn

des Tages oder einer Lerneinheit einen Überblick über den Ablauf und die Aufgaben. Besonders im Hinblick auf Tests werden Lernziele transparent gemacht. Das entsprechende Item wird von den Mittelstufenkindern im kantonalen Vergleich allerdings unterdurchschnittlich eingeschätzt (SCH P UGS11). Die Abstimmung des Unterrichts auf die Lernziele gelingt im beobachteten Unterricht sehr gut (D3S2 P), die Relevanz des Inhalts (z. B. Bezug zu kindlicher Lebenswelt) wird den Schülerinnen und Schülern nur teilweise verdeutlicht (D3S3 P).

Die Lehrpersonen richten das Üben im Unterricht passend auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler aus. Gestellte Aufgaben erlauben es den Schulkindern in der Regel gut, bereits vermittelte Lerninhalte zu festigen (adäquate Inhalte, genügend Zeit u. a.). Die meisten Schulkinder und Eltern schätzen den Unterricht der Klassenlehrperson in der schriftlichen Befragung als interessant ein (SCH/ELT P UGS15). Punktuell tragen offene Aufgabenstellungen dazu bei, dass verschiedene Lernwege möglich sind und die Schülerinnen und Schüler zu eigenen Denk- und Handlungsprozessen angeregt werden. Eine enge Klassenführung ist eher die Regel, in den beobachteten Lektionen unterstützen die Lehrpersonen die kognitive Aktivität der Schulkinder nur teilweise gezielt (D4S2 P). Einzelne von ihnen lassen die Schülerinnen und Schüler wiederkehrend ihren Lernweg reflektieren (mittels Portfolio-/Journalarbeit u. a.). Metakognitives Lernen, bei dem gewählte Lösungswege z. B. begründet werden sollen, ist im Unterricht wenig verbreitet (z. B. D4S3 P).



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten Lernprozesse sorgfältig, eine gezielte Binnendifferenzierung findet in den Klassen nur punktuell statt. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt gut auf den Regelunterricht abgestimmt.



- » Die Lernbegleitung im Unterricht baut meist auf einer gut durchdachten Unterrichtsorganisation sowie der sinnvollen Nutzung von vorhandenen Personalressourcen auf. Die gezielte Förderung des eigenverantwortlichen Lernens steht an der Schule wenig im Fokus. Das Durchführen von Lerngesprächen ist gesamtschulisch kaum etabliert.
- » Tempo- und mengendifferenzierte Lernangebote kommen an der Schule regelmässig zum Einsatz. Jedoch müssen alle Schülerinnen und Schüler oft an identischen Aufgaben arbeiten. Niederschwellige Formen des Anpassens individueller Lerninhalte sind an der Schule wenig verbreitet.
- » Die Fachpersonen gestalten die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut auf den Regelunterricht abgestimmt. Sie orientieren sich am Förderplanungszyklus und dokumentieren ihre Arbeit sorgfältig. Die Durchführung abgesprochener Lernstandserfassungen gibt einen Überblick über den Lernstand der einzelnen Schulkinder.



Die Lehr- und Fachpersonen sorgen mit guter Organisation und zielführendem Ressourceneinsatz mehrheitlich für eine angemessene Lernbegleitung der Schulkinder. Dies zeigt sich in den besuchten Lektionen (D7S2 P). Sie sind im Unterricht präsent und bieten bei Bedarf rasch situative Hilfe an. Geplante Hilfestellungen wie z. B. Scaffolds sind eher die Ausnahme, Hilfesysteme zur gegenseitigen Unterstützung unter den Schulkindern wenig verbreitet. Die gezielte Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstgesteuerte Arbeiten ist nur in einzelnen Klassen fester Bestandteil des Unterrichts. Dort ermöglichen die Lehrpersonen eigenverantwortliches Lernen – welches im Leitbild der Schule verankert ist – vor allem im Zusammenhang mit Projekten. Anderenorts erlernen die Schülerinnen und Schüler die entsprechenden Fertigkeiten durch direkte Anwendung (z. B. in erweiterter Lernzeit), jedoch kaum gezielt vermittelt. Die systematische Durchführung von Lerngesprächen ist wenig verankert.

Niveaudifferenzierte Aufgabenstellungen kommen an der Schule nur punktuell zur Anwendung, oft beschäftigen sich alle Schülerinnen und Schüler mit denselben Inhalten. Informationen aus verschiedenen Quellen machen deutlich, dass zwar regelmässig tempo- und mengendifferenzierte Lernangebote eingesetzt werden, nach Anforderungsstufen differenzierte Aufgabenstellungen sind aber nur in einzelnen Fächern die Regel. Flexible Formen des Weglassens oder Hinzufügens von Aufgaben für einzelne Schülerinnen und Schüler (z. B. durch Compacting) sind an der Schu-

le kaum verbreitet, die schriftlich befragten Eltern beurteilen diesen Themenbereich allerdings positiv (ELT P INF01, 04). Das systematische Ermitteln des individuellen Lernstands (z. B. durch formative Beurteilungsanlässe) und eine entsprechende Planung der Förderung ist im Regelunterricht nur vereinzelt Praxis. Lediglich in einem Drittel der besuchten Lektionen berücksichtigen die Lehrpersonen die unterschiedlichen individuellen Lernvoraussetzungen (D7S1 P).

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt gut auf den Regelunterricht abgestimmt. Der Förderplanungszyklus wird von den Fachpersonen angemessen beachtet (transparente Förderziele, Überprüfung der Zielerreichung usw.), und die Feinziele in den Förderplanungen sind meist konkret und überprüfbar formuliert. Die sonderpädagogischen Angebote und Prozesse sind im Schulkreis verbindlich geregelt. Die Fachstelle für Sonderpädagogik unterstützt die Entwicklung der Qualität der Förderplanung, eine übergeordnete Projektgruppe, in der je eine Fachperson pro Schule vertreten ist, dient dem Erfahrungsaustausch und der Koordination. Die eingesehenen Unterlagen, zu denen Vorlagen auf Schul- und Schulkreisebene bestehen, sind sorgfältig erstellt und zeugen von durchdachten, oft integrativ geplanten Settings. Eine Reihe von Lernstandserfassungen wird gemäss Absprache an der Schule Ilgen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse verbindlich durchgeführt. Das Angebot der Begabtenförderung bietet Kurse zu attraktiven Themen (z. B. Trickfilme), den leistungsstärkeren Kindergartenkindern steht das «Lernatelier» offen.



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen orientieren sich bei Schülerbeurteilungen oft an messbaren Kriterien und stellen deren Nachvollziehbarkeit sicher. Bisher bestehen punktuelle Absprachen in den Jahrgängen und Stufen, nicht aber auf Schulebene.



- » Die Lehrpersonen stützen sich bei ihrer Beurteilungspraxis oft auf Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen ab und kommunizieren die Kriterien im Voraus gut. Die Transparenz ist hoch.
- » Das Schulteam befasst sich aktuell intensiv mit Beurteilungsfragen und geht bei der Erarbeitung der entsprechenden Grundsätze aufbauend vor. In den Jahrgängen bestehen teils weitreichende, verbindliche Absprachen, welche mehrheitlich lediglich die summative Beurteilung betreffen. Darüber hinaus sind kaum Verbindlichkeiten vorhanden, was deutliche Unterschiede in der gesamtschulischen Praxis zur Folge hat – insbesondere, was die Übergänge zwischen den Stufen anbelangt.
- » Die Lehrpersonen nutzen zwar vielfältige, hingegen nur punktuell förderorientierte Beurteilungsformen. Die Reflexion des Lernprozesses hat an der Schule eher einen geringen Stellenwert, Coaching-Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern auf der Basis von Selbst- und Fremdeinschätzungen sind kaum etabliert.

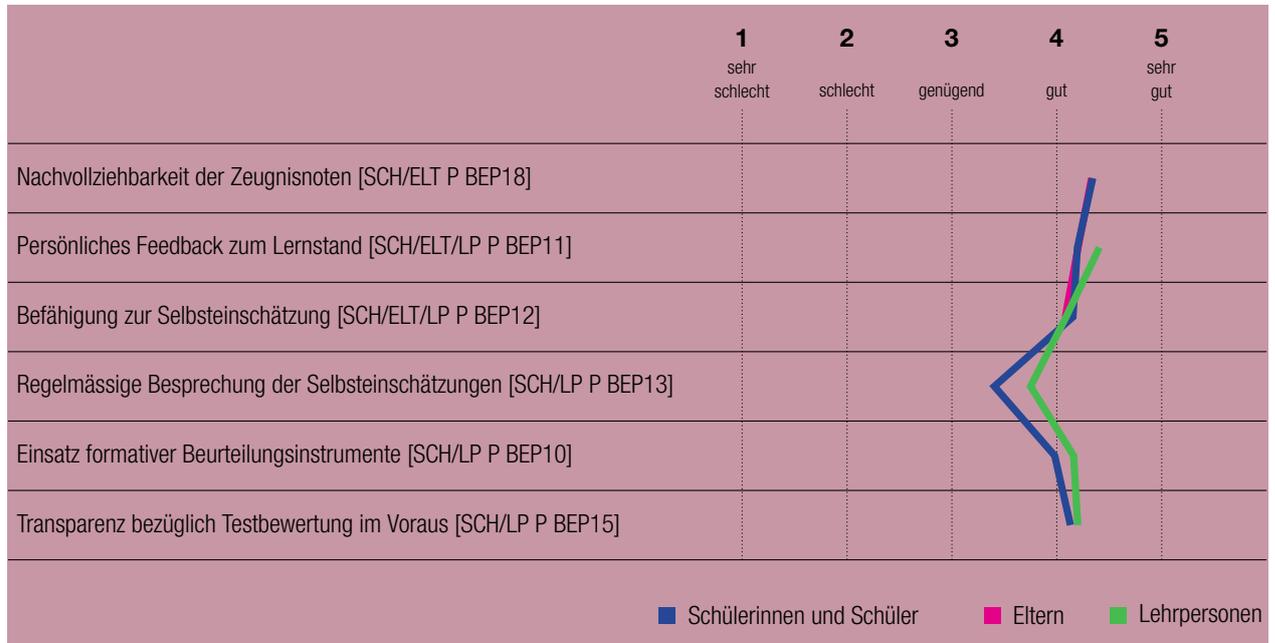


Die Lehrpersonen richten die Beurteilung oft an der Erreichung von Lernzielen aus und orientieren sich an vorgängig definierten Kriterien. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Lernziele meist schriftlich (z. B. auf Wochenplan, Klassen-Website) – teilweise mit Hinweisen zu entsprechenden Übungsaufgaben. Transparenz über ihr Beurteilungsvorgehen ist den Lehrpersonen wichtig. Sie erläutern sowohl den Schulkindern als auch den Eltern nachvollziehbar, wie die Zeugnisnoten zustande kommen. Die überdurchschnittlich hohe Zustimmung der Eltern zum entsprechenden Item illustriert dies (ELT P BEP18). Beurteilungskriterien, die für die gesamte Schule gelten, bestehen aktuell weder im fachlichen noch im überfachlichen Bereich.

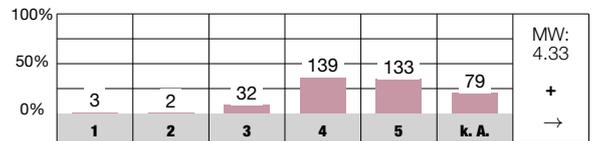
Auf Grundlage des Schulprogrammthemas «Kompetenzorientierter Unterricht – Gemeinsame Beurteilungspraxis erarbeiten», das im Schulkreis koordiniert bearbeitet wird, beschäftigt sich das Schulteam Ilgen zurzeit eingehend mit der Beurteilungspraxis. Nach der Einschätzung des eigenen Unterrichts durch die Lehrpersonen im Sinne einer Standortbestimmung fand kürzlich eine Weiterbildung mit dem Fokus «Kohärenz und Zusammenarbeit» statt. Nach umfassenden Diskussionen zu Beurteilungskriterien in den Stufen sollen Ende Schuljahr schulweit geltende Grundsätze zur Beurteilung vorliegen, welche hauptsächlich die summative Beurteilung betreffen. Die Lehrpersonen schätzen alle Items zur institutionellen Verankerung der Beurteilung durchschnittlich zwischen gut und sehr gut erfüllt ein (LP P

BEP01-07). Noch bestehen in der aktuellen gesamtschulischen Beurteilungspraxis erhebliche Unterschiede: Vor allem auf Jahrgangsebene gibt es verbindliche Absprachen (gemeinsame Tests, gleiche Beurteilungskriterien u. a.), darüber hinaus fehlen diese aber weitgehend.

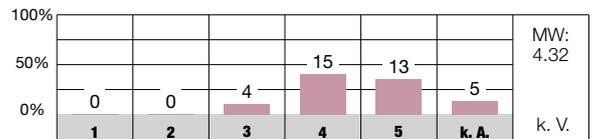
Die Chancen, welche förderorientierte Beurteilungsanlässe bieten, werden an der Schule nur punktuell genutzt. Es finden zwar vielfältige Beurteilungsanlässe, wie z. B. Peer-Feedback, Vor-/Einstufungstests oder Plakat-Gestaltung statt, deren Zweck teilweise ein formativer ist. Die systematische Verwendung von Ergebnissen aus formativen Beurteilungsanlässen ist jedoch wenig verbreitet. Selbstbeurteilungs- sowie Reflexionsanlässe finden an der Schule statt, regelmässige Coaching-Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern auf der Basis von Selbst- und Fremdeinschätzungen sind aber selten. Wenn, dann erfolgen Selbstbeurteilungen eher oberflächlich – auf Tests und Arbeitsplänen oder spontan per Handzeichen. Die beiden Aussagen betreffend persönlichem Feedback durch die Klassenlehrperson und der Befähigung zur Selbsteinschätzung werden von den Mittelstufenkindern im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich eingeschätzt (SCH P BEP11, 12). Anlässlich des Evaluationsbesuchs wird der Aspekt eines hochwertigen Feedbacks an die Schulkinder in der Mehrzahl der besuchten Lektionen mit «wenig/mässig ausgeprägt» eingeschätzt (D6S3 P).



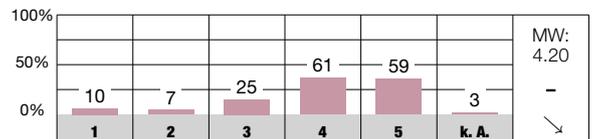
Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP P BEP02]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P BEP11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam setzt digitale Medien lernförderlich ein. Zentrale Elemente der Präventionspraxis sind geregelt. Zur Nutzung digitaler Unterrichtsmittel bestehen klare konzeptionelle Grundlagen.



- » Auf der Mittelstufe sind digitale Medien ein fester Bestandteil des Unterrichts; auf den anderen Stufen ist deren Einsatz je nach Klasse unterschiedlich stark verankert. Der pädagogische KITS-Support unterstützt das Team engagiert und gibt bedarfsgerechte Inputs.
- » Zur Präventionsarbeit im Bereich der digitalen Medien bestehen an der Schule geeignete Bausteine. Einzelne Massnahmen beziehen auch die Eltern mit ein. Der verantwortungsvolle Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien wird in den Klassen alterssensitativ thematisiert.
- » Zur Nutzung digitaler Medien liegt ein Konzept vor, welches wichtige Grundlagen definiert. Die KITS-Pässe dienen als Orientierung bezüglich zu erlernender Kompetenzen in verschiedenen Altersstufen. Zur Umsetzung in der Praxis gibt es wenig konkrete Vorgaben.

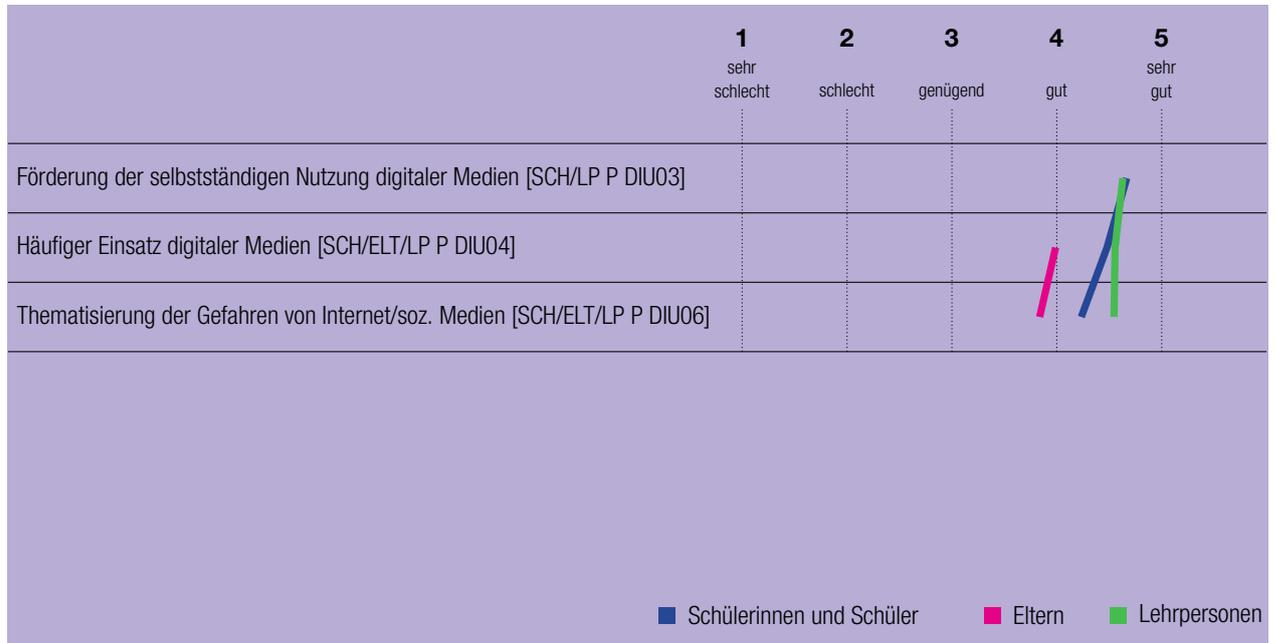


Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht ist an der Schule insgesamt vielfältig und insbesondere auf der Mittelstufe stark verbreitet. Die Lehrpersonen orientieren sich grundsätzlich an den an der Schule geltenden Absprachen und erproben vielfältige Anwendungen. Die konkrete Umsetzungspraxis ist verbreitet pro Jahrgang abgesprochen. Es gibt an der Schule zahlreiche kreative Praxisbeispiele, z. B. die Arbeit mit Kleinstrobotern oder mit einem QR-Code-Schlüsselbund. Wenn im besuchten Unterricht digitale Geräte zur Anwendung kommen, dann meist durch die Lehrperson selbst. In den allermeisten Fällen werden damit lediglich Inhalte präsentiert. Die Anwendung durch die Schülerinnen und Schüler ist nur vereinzelt zu beobachten. Die meisten Mittelstufenkinder schätzen die Items zum Einsatz von digitalen Geräten als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P DIU03, 04). Der pädagogische KITS-Support unterstützt das Team kompetent und bietet individuelle Hilfestellungen auf der Grundlage des Hol-Prinzips an.

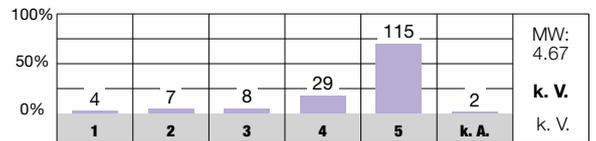
Im Bereich der digitalen Medien gibt es an der Schule zur Präventionsarbeit klar definierte Elemente. Diese sind im Medien- und ICT-Konzept unter dem Stichwort «Medienbildung» festgehalten. Neben entsprechenden Beiträgen in Lehrmitteln nutzt die Schule bei Bedarf Angebote von Fachstellen und Organisationen. Eine externe Fachstelle führt z. B. Unterrichts- respektive Informationssequenzen

mit Schülerinnen und Schülern wie auch mit Eltern durch. In die Präventionsarbeit sind auch weitere Fachleute einbezogen, z. B. Mitarbeitende der Polizei. Weiter werden Chancen und Risiken digitaler Medien im Unterricht punktuell altersentsprechend thematisiert (z. B. im Klassenrat). Auch mit den schriftlich festgehaltenen «Computer- und Internetregeln» greift die Schule präventive Aspekte wie Privatsphäre, Urheberrecht oder Internetkriminalität auf. Fast drei Viertel der Mittelstufenkinder beurteilen das Item zur Thematisierung von Gefahren bei der Nutzung von Internet und sozialen Medien als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P DIU06).

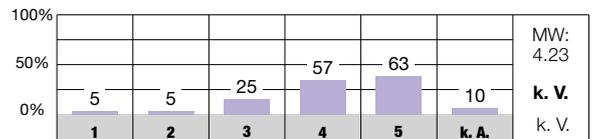
Es bestehen an der Schule verbindliche Grundsätze zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht (vgl. auch LP P DIU01). Ein Teil der Vorgaben betrifft ausschliesslich die Schule Ilgen (z. B. Inhalte des Medien- und ICT-Konzepts), andere gelten stadtweit (KITS-Pässe u. a.). Weitere Verbindlichkeiten beziehen sich auf die Nutzungsbedingungen von Soft- und Hardware (z. B. bezüglich Lernprogramme, Tablets). Der an der Schule stattfindende Austausch zum Softwareeinsatz im Unterricht und die gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtseinheiten sind im Medien- und ICT-Konzept konzeptuell festgehalten. Die Reflexion der Praxis in diesem Bereich ist ebenfalls im Konzept vorgesehen, ein systematisches Vorgehen ist hier allerdings wenig etabliert.



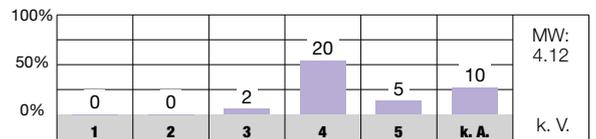
Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Die Mitglieder des Schulteams gestalten ihre kind- und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit arbeitsteilig und effizient. Sie unterstützen sich im Schulalltag selbstverständlich, ihre berufliche Zufriedenheit ist hoch.



- » Die Lehrpersonen arbeiten in den Jahrgangsteams professionell und engagiert zusammen. Die arbeitsteilige Vorbereitung von Unterricht und Prüfungen ist verbreitet und nutzbringend. Das Wohlbefinden am Arbeitsplatz und die Identifikation mit der Schule sind hoch.
- » Die Lehrpersonen arbeiten kindbezogen bedarfsgerecht zusammen. Bezüglich der sonderpädagogischen Zusammenarbeit und der stufenübergreifenden Koordination ist wichtiger Handlungsbedarf erkannt.
- » Die eingerichteten Gefässe zur Schul- und Unterrichtsgestaltung sowie für Entwicklungsvorhaben werden von den Lehrpersonen effizient genutzt. Die Arbeiten in den bestehenden Gefässen werden noch wenig systematisch verknüpft.
- » Es bestehen zielführende Ansätze an der Schule, die Form der Zusammenarbeit in Subteams verbindlich zu regeln und zu überprüfen.



Die Lehrpersonen pflegen einen offenen Diskurs miteinander, sie beraten sich gegenseitig und tauschen Unterrichtsmaterial aus. In den Stufen und insbesondere in den Jahrgängen kooperieren die Lehrpersonen unterrichtsbezogen eng. Verbreitet nutzen sie arbeitsteilig erstellte Prüfungen, teilweise auch Unterrichtsinhalte. Es werden relevante Fragen besprochen, z. B. wie die Eltern nach der Abschaffung klassischer Hausaufgaben weiter auf dem Laufenden bezüglich Unterrichtsstand gehalten werden können. Unisono sind sämtliche befragten Lehrpersonen der Ansicht, dass die Bereitschaft im Schulteam zur Zusammenarbeit gross ist (LP P ZIS02). Diese Bereitschaft zeigt sich in der Praxis z. B. darin, dass sich viele Lehrpersonen trotz hoher Unterrichtsbelastung zusätzlich auch im Rahmen der Mittagsbetreuung engagieren.

Gemäss Interviewaussagen funktionieren in einzelnen Bereichen kindbezogene Absprachen gut. Beim Übertritt vom Kindergarten in die 1. Klasse gibt es eine Übergabesitzung, und es wird ein Übertrittsformular ausgefüllt. Bezüglich Übertritt von der Unter- in die Mittelstufe haben die beteiligten Lehrpersonen Gesprächsbedarf erkannt und begonnen, sich hinsichtlich der erwarteten Schülerkompetenzen an die jeweils andere Stufe auszutauschen. Mit der Einführung der Tagesschule im Sommer 2021 klärte das Schulteam, welche Betreuungsperson jeweils für welche Klasse verantwortlich ist. In der sonderpädagogischen Förderung tauschen sich die Lehr- und Fachpersonen oft situativ inten-

siv aus. Je nach involvierten Personen und Aufgabenstellungen finden zudem wöchentliche oder quintalsweise Sitzungen statt. An der Schule Ilgen bestehen aktuell allerdings kaum verbindliche übergeordnete Vereinbarungen zur kindbezogenen Zusammenarbeit. Im Bereich der Dokumentation zum Stand von Schülerleistungen und des Schülerverhaltens sowie zu getroffenen Massnahmen soll neu eine einheitliche Austauschplattform genutzt werden.

Die eingerichteten Sitzungsgefässe auf Jahrgangs- und Stufenebene funktionieren effizient, wie eingesehene Protokolle sowie die schriftliche Lehrpersonenbefragung belegen (LP P ZIS14). Die Koordination zwischen den Gefässen erfolgt allerdings noch wenig systematisch und wird meist auf Initiative einzelner Lehrpersonen angegangen. So haben sich zwischen Kindergarten- und Unterstufe ein kontinuierlicher Austausch zu Lerninhalten und gegenseitige Besuche im Rahmen der an der Schule institutionalisierten Hospitationen entwickelt.

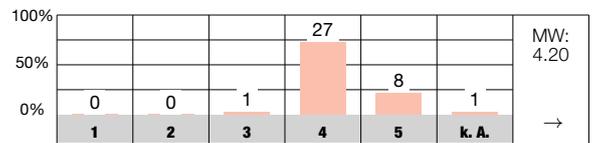
Die Mitglieder des Schulteams sprechen allfällige Spannungen in der Zusammenarbeit an und thematisieren Konflikte in hohem Masse (LP P ZIS17). Eine systematische Reflexion der Zusammenarbeit wird neuerdings unter Führung der Schulleitung kontinuierlich angegangen: Neu zusammengesetzte Teams formulieren schriftliche Zusammenarbeitsvereinbarungen, deren Praxistauglichkeit und Einhaltung sich zu einem späteren Zeitpunkt überprüfen lassen.



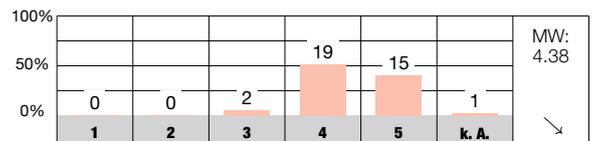
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



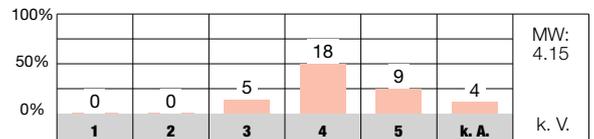
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



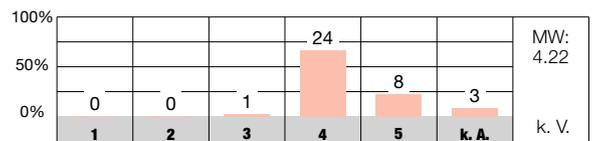
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



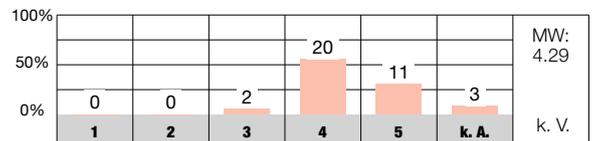
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt unterstützend und lösungsorientiert. Entwicklungsvorhaben werden gezielt ausgewählt und partizipativ bearbeitet. Die Schulorganisation ist sinnvoll strukturiert und funktioniert in der Praxis gut.



- » Die Schulleitung gestaltet die personelle Führung empathisch und zielgerichtet, die Lehrpersonen fühlen sich wertgeschätzt. Mitarbeitendengespräche (MAG) sind nutzbringend und finden in konstruktiver Atmosphäre statt.
- » Die Arbeit an Entwicklungsvorhaben fokussiert auf klare Schwerpunkte, der Schulleitung ist es ein grosses Anliegen, die Mitglieder des Schulteam breit einzubeziehen. Verbindliche pädagogische Abmachungen bestehen zum Teil, die Klärung von Schnittstellen wird erst in Einzelfällen angestrebt.
- » Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche sind an der Tagesschule Ilgen zweckmässig geregelt.
- » Die Schulleitung kommuniziert regelmässig und zuverlässig. Anliegen aus dem Team und seitens der Elternschaft werden geprüft und möglichst lösungsorientiert bearbeitet. Die Zufriedenheit beider Anspruchsgruppen mit der Führung ist ausserordentlich hoch.



Die Schulleitung hält in ihren schriftlichen Führungsgrundsätzen fest, dass u. a. der Fairness im Umgang, der Stärkung der Eigenverantwortung und einer lösungsorientierten Personalführung eine hohe Priorität zukommen soll. Gemäss den interviewten Lehrpersonen gelingt dies in der Praxis vorzüglich. Die Schulleitung agiert unterstützend und wertschätzend, sie nimmt Anregungen auf und gibt wertvolle Anstösse, z. B. nach Unterrichtsbesuchen. Neue Lehrpersonen werden bezüglich organisatorischer Abläufe gut eingeführt, neu zusammengesetzte Teams angemessen begleitet. Bei ausserordentlichen Belastungssituationen einzelner Mitglieder des Schulteam suchen Schulleitung und Lehrpersonen gemeinsam nach Entlastungsmöglichkeiten. Die MAG werden als konstruktiv und wohlwollend erlebt, der schulkreissspezifische Vorbereitungsbogen mit dem Spinnendiagramm zur Selbstbeurteilung ist hilfreich. In der schriftlichen Befragung sind sämtliche antwortenden Lehrpersonen der Ansicht, dass MAG zielorientiert durchgeführt werden (LP P SFÜ01).

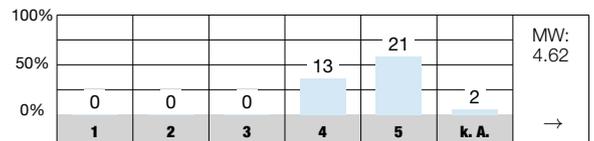
Die Schulführung fokussiert bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung aktuell auf die beiden zentralen Vorhaben der Schulkreisbehörde: Einführung Tagesschule und Reflexion Beurteilungspraxis. Es gelingt der Schulleitung gut, das Team – neu inklusive der Betreuungsmitarbeitenden – einzubeziehen und in Arbeitsgruppen im Schulteam an Teamtagen nächste konkrete Schritte festzulegen, u. a. mit einer guten Terminplanung. Die Arbeit an einem gemeinsamen

Verständnis – u. a. zur Elternarbeit oder zur Beurteilung – ist der Schulleitung wichtig, das belegt neben Interviewaussagen auch die eingereichte Entwicklungsreflexion. Immer wieder gibt die Schulleitung via Steuergruppe Aufträge in die Stufenteams und sammelt die Rückmeldungen (vgl. auch LP P SFÜ06). Dabei haben die Mitarbeitenden in den Stufen und Jahrgangsteams einen beträchtlichen Gestaltungsspielraum. Verbindliche Absprachen werden eher zurückhaltend getroffen, so fehlen diese z. B. bezüglich verbindlichem Einsatz zentraler Lehrmittel in Parallelklassen oder bei Schnittstellen von Stufen- oder Jahrgangsteams.

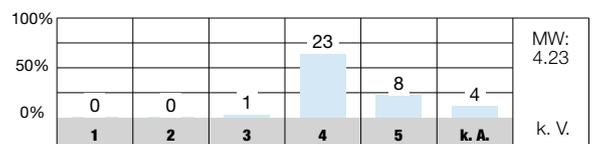
Im Schulalltag treten kaum Schwierigkeiten bezüglich Aufbau- und Ablaufstrukturen auf. Laut Interviewaussagen und schriftlicher Befragung gelingt es der Schule Ilgen gut, Probleme vor Ort selbständig zu lösen. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind im Schulteam geklärt (LP P SFÜ09). Die elektronische Ablage wird als gewinnbringend beurteilt, weitere Verbesserungen sind in Planung. Als sehr hilfreich schätzen Lehrpersonen und Schulleitung die zuverlässige Arbeit des Sekretariates vor Ort ein. Die Aufgabenbereiche der Dreier-Schulleitung sind klar abgegrenzt und zugeteilt, bisher zeigen sich in der Praxis kaum grössere Herausforderungen. Die Schulleitung ist gut erreichbar. Der schulinterne Informationsfluss funktioniert gut, wichtige Informationen treffen meist rechtzeitig ein. Generell ist die Zufriedenheit mit der Arbeit der Schulleitung sehr hoch (ELT/LP P SFÜ90).



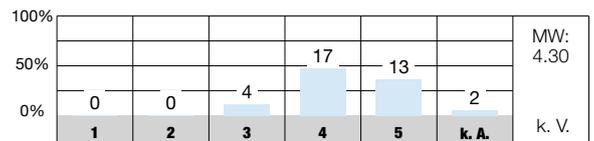
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



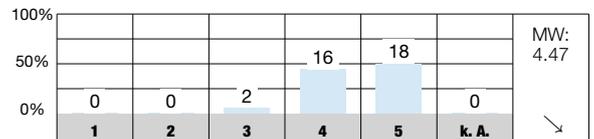
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



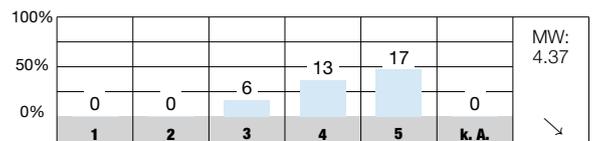
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



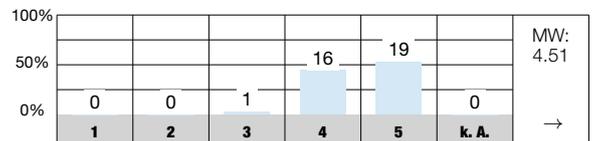
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam geht Entwicklungsvorhaben engagiert an und überprüft deren Fortschritte regelmässig. Die Definition von präzisen Teilzielen und die Qualitätssicherung abgeschlossener Vorhaben gelingen nur teilweise.



- » Die Schule Ilgen arbeitet an relevanten Entwicklungsthemen, die weitgehend von den Kreisschulbehörden vorgegeben sind. Das ausformulierte eigene Schulprogramm spielt im Alltag eine untergeordnete Rolle.
- » Eingesetzte Arbeitsgruppen helfen erfolgreich mit, wichtige Entwicklungsvorhaben im Schulteam gut zu verankern. Ein zielorientiertes Projektmanagement ist erst in Ansätzen entwickelt.
- » Das Schulteam überprüft den Erfolg von umgesetzten Projekten regelmässig und bezieht dabei teilweise auch Rückmeldungen von Seiten der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern ein.
- » Die Schulleitung greift wichtige Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung in verschiedenen Gefässen regelmässig auf und sorgt dafür, dass sie im Bewusstsein aller bleiben. Die hohe Konsensorientierung an der Schule hemmt das Treffen von verbindlichen Absprachen und eine nachhaltige Qualitätssicherung.



Die Kreisschulbehörde definiert wesentliche Aspekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung für all ihre Schulen und macht dazu zeitliche Vorgaben. Aktuell stehen dabei die Entwicklung zur Tagesschule sowie die Auseinandersetzung mit der kompetenzorientierten Beurteilung im Vordergrund. Die Schule Ilgen setzt geschickt auch eigene Akzente, so z. B. bei der Fusion der Bereiche «Betreuung» und «Unterricht» oder beim «Ideenlabor» für Schülerinputs. Vorhaben wie die Einführung von «Konfliktlotsen» sind im Schulprogramm nicht aufgeführt. Die Zielformulierungen im Schulprogramm 2020-22 sind unterschiedlich konkret und prägnant formuliert. Bei der Planung wird zudem nicht geklärt, wie die Zielerreichung von Vorhaben überprüft und gewonnene Erkenntnisse später gesichert werden sollen. Laut Lehrpersonenbefragung dient das Schulprogramm nur beschränkt als Planungsinstrument (LP P SUE03).

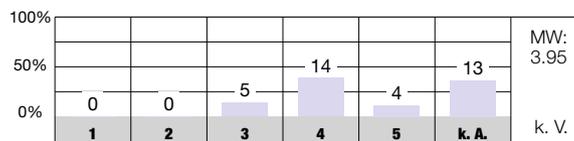
Bei der Bearbeitung seiner Entwicklungsschwerpunkte geht das Team mit dem Einsatz von Projektgruppen und Transferaufträgen arbeitsteilig vor. So wirkten bei der Einführung der Tagesschule gar verschiedene Untergruppen zeitweise parallel mit grossem Engagement. Fragen und Einwände aus dem Team werden kontinuierlich besprochen und geklärt. Teamweiterbildungen und der Einbezug externer Fachpersonen geben wertvolle Anstösse. Gemäss Lehrpersonenbefragung ist der Auftrag an die eingesetzten Projektgruppen klar (LP P SUE06). Dem Evaluationsteam liegen allerdings keine schriftlichen Projektbeschriebe mit präzise und messbar formulierten Feinzielen vor.

Das Schulteam wertet Projekte und Anlässe an Q-Tagen oder in den Stufenteams regelmässig und auf vielfältige Weise aus, so z. B. durch Online-Befragungen, Standortbestimmungen mit Posters, Rückmeldungen per Protokolle, Spinnendiagrammen. Beim wichtigsten Projekt der letzten Jahre, der Einführung der Tagesschule, wurden zu Jahresbeginn zusätzlich detaillierte Rückmeldungen der Mittelstufenkinder und der Eltern eingeholt, ausgewertet und zurückgemeldet. Systematisches Einholen von Feedback ist jedoch bei diesen beiden Anspruchsgruppen an der Schule nicht etabliert (SCH P SUE09, ELT P SUE10).

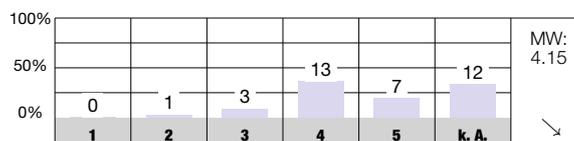
Die Schulleitung greift Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung wiederkehrend durch Diskussionen an Schulkonferenzen und Q-Tagen auf, u. a. auch durch ein «Good Practice»-Traktandum. Sie erteilt entsprechende Aufträge an Subteams und überprüft individuelle Fortschritte im Rahmen von MAG. Allerdings wird oft verpasst, aus Diskussionen an Plenen und in Stufengruppen konkrete Vereinbarungen, die an der ganzen Schule gelten, zu formulieren. So führen Personalwechsel und die wenig gezielte pädagogische Einführung neuer Mitarbeitenden zu Know-how-Verlust. Fehlende Vereinbarungen sind gemäss Interviewaussagen insbesondere auf die ausgesprochen konsensorientierte Ausrichtung der Entwicklungsarbeit an der Schule zurückzuführen.



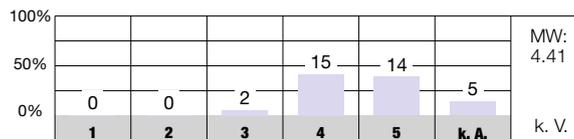
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



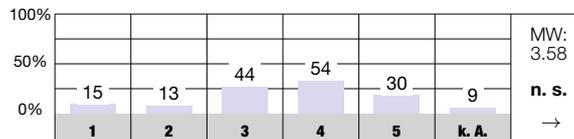
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



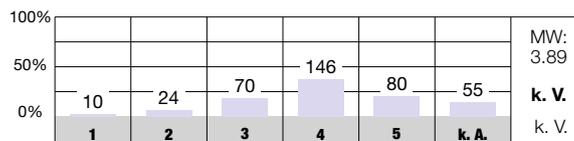
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



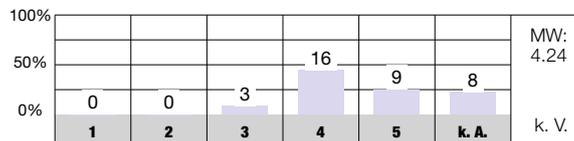
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Elternkommunikation auf Schulebene erfolgt regelmässig und umfassend. Die institutionelle Zusammenarbeit ist sichergestellt. Die Lehrpersonen informieren gut über Unterrichtsschwerpunkte und den Lernstand der Schulkinder.



- » Die Schule informiert vorzüglich über gesamtschulische Belange und nimmt Anliegen von Eltern konstruktiv auf.
- » Der Elternrat wirkt als nützliches Bindeglied in der Kommunikation zwischen Schule und Eltern, er leistet Unterstützung bei Anlässen.
- » Die Lehrpersonen kommunizieren den Eltern geplante Klassenaktivitäten und die vorgesehenen Lerninhalte generell gut und zuverlässig, vielfach gar hervorragend.
- » Die Lehrpersonen setzen die Eltern angemessen über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder in Kenntnis. Lehrpersonen und Eltern fühlen sich vom jeweiligen Gegenüber sehr ernst genommen.



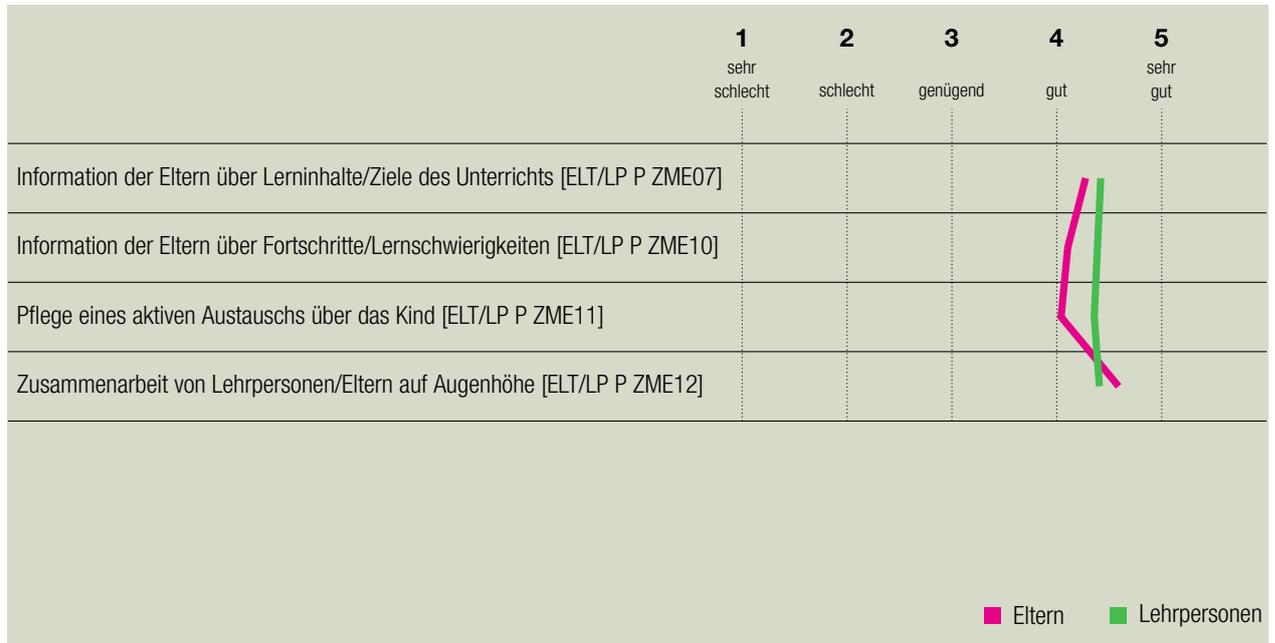
Gemäss ihren Leitsätzen strebt die Schule eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern an, bei der ein offener Dialog geführt, kontinuierlich informiert und bei Problemen nach zweckmässigen Lösungen gesucht wird. Es gelingt der Schulführung ausgezeichnet, diese Postulate im Schulalltag umzusetzen. So hat sie erkannt, dass während der Covid-19-Pandemie besonders sorgfältig informiert werden muss. Nach Abschaffung der herkömmlichen Hausaufgaben suchte die Schule stufenweise nach Lösungen, wie die Eltern bezüglich Unterricht möglichst umfassend auf dem Laufenden gehalten werden können. Bei den vielen Neuerungen im Zusammenhang mit dem Start der Tagesschule informierte die Schulleitung vorab an einer Veranstaltung und nach dem Start mit einem «100-Tage-Brief» über das Projekt. Daneben gibt sie Quintalsbriefe heraus, in denen sie über aktuelle Entwicklungen, personelle Veränderungen und wichtige Termine sowie Anlässe informiert. Gegen 90 % der Eltern fühlen sich laut schriftlicher Befragung gut oder sehr gut informiert (ELT P ZME01). Bei diesem Item liegt der Mittelwerte der Schule über dem Mittelwert aller Primarschulen im Kanton.

Die institutionelle Mitwirkung ist entsprechend dem Reglement der Stadt Zürich an der Schule Ilgen gewinnbringend geregelt. Elternrat und Vorstand tagen regelmässig und werden von der Schulleitung gut informiert. Anliegen aus den Klassen werden systematisch gesammelt und diskutiert, die Besprechungsprotokolle an alle Eltern versandt. Der Elternrat organisiert das grosse Ilgen-Fest, das über die Schule hinaus auf das ganze Quartier ausstrahlt. Ihre Mitwirkungs-

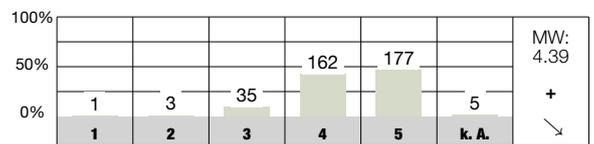
möglichkeiten bezeichnen die meisten antwortenden Eltern in der schriftlichen Befragung als gut (ELT P ZME05).

Die meisten Klassenlehrpersonen versenden vor besonderen Anlässen ausführliche Informationsschreiben an die Eltern und berichten in Quintalsbriefen nicht nur über wichtige Termine, sondern geben gemäss Vorgaben der Schulleitung auch in ausführlicher Form Auskunft zu den aktuellen Unterrichtsinhalten und den entsprechenden Lernzielen. Auf Primarstufe hat die Mehrheit der Lehrpersonen darüber hinaus umfangreiche eigene Webseiten mit Informationen zum Unterrichtsbetrieb, zu Prüfungen und Lernmaterialien eingerichtet. Die Klassenlehrpersonen führen mindestens einmal jährlich einen Elternanlass durch. Die meisten Eltern sind mit den bestehenden Kontaktmöglichkeiten zu den Klassenlehrpersonen zufrieden oder sehr zufrieden (ELT P ZME08).

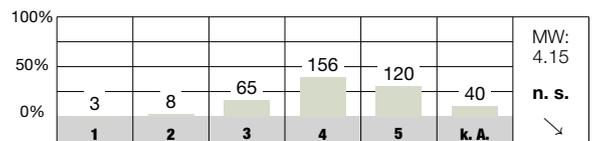
Grundsätzlich bestehen bezüglich der kindbezogenen Zusammenarbeit mit den Eltern kaum verbindliche Vorgaben. Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern individuell aber mehrheitlich zuverlässig über Fortschritte und Lernschwierigkeiten der Schulkinder (ELT P ZME10). Sie geben schriftliche Prüfungen zur Einsicht und zum Unterschreiben nach Hause. Bei akuten Herausforderungen werden E-Mail, Kurznachrichtendienste und Telefon genutzt. In Einzelfällen vereinbaren Lehrpersonen und Eltern tägliche kurze Rückmeldungen zu einem Kind. Bei Bedarf finden über die vorgeschriebenen Elterngespräche hinaus zusätzliche statt, wobei die Schülerinnen und Schüler meist nicht einbezogen werden.



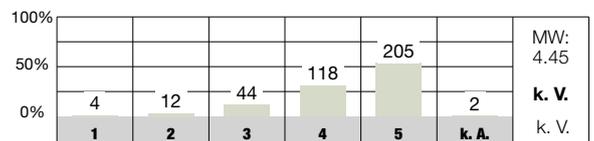
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

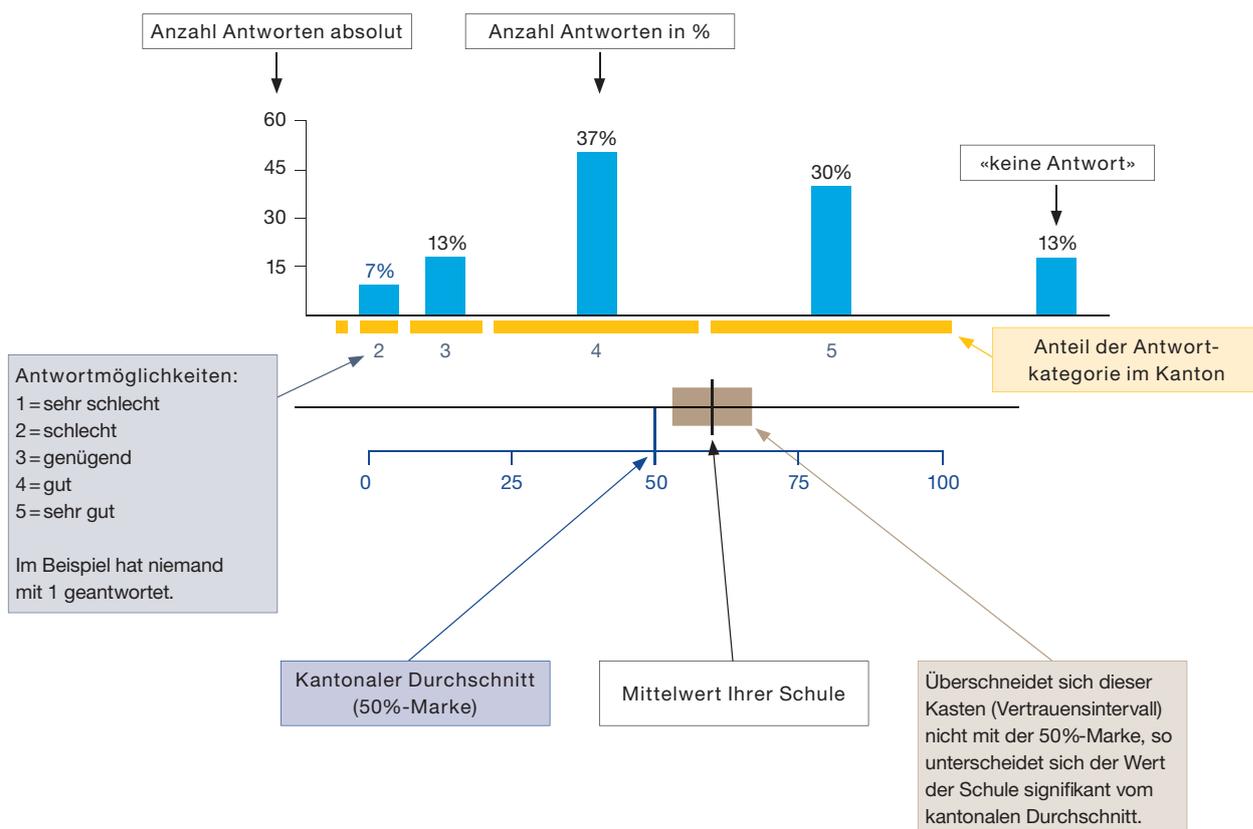
- » Thomas Lang
- » Manuel Mattenberger
- » Beatrix Gallati
- » Julia Diem

Kontaktpersonen der Schule

- » Esther Graf (Schulleitung)
- » Anna Graf (Schulleitung)
- » Roger Curchod (Präsident Kreisschulbehörde Zürichberg)
- » Eleonore von Graffenried (Präsidium Aufsichtskommission)
- » Anita Gabriel (Kreisschulbehörde Zürichberg)
- » Andrea Hess (Kreisschulbehörde Zürichberg)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Ilgen, Zürich - Zürichberg, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 167**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	95%	4.63	+	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	63%	3.70	n. s.	↘	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	67%	4.02	-	↘	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	69%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	65%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	75%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	75%	4.19	n. s.	↘	4.53

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	71%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	85%	4.41	-	↘	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	74%	4.21	n. s.	→	4.53

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	93%	4.64	+	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	88%	4.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	78%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	73%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	79%	4.43	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	75%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	80%	4.36	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	77%	4.31	n. s.	→	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	71%	4.22	-	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	68%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	72%	4.26	-	↘	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	67%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	83%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	77%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	81%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	72%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.

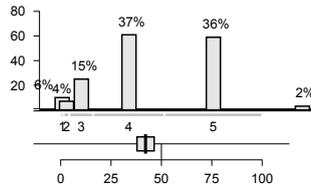
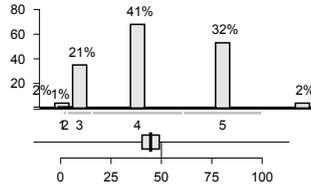
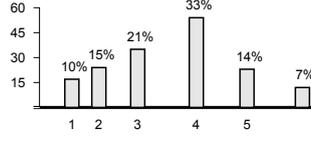
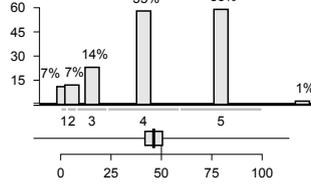
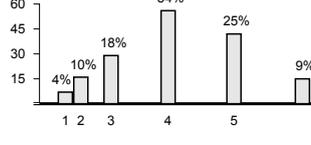
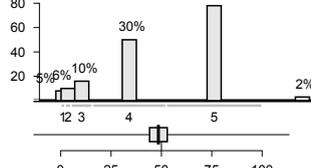
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	68%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	55%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	70%	4.35	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	69%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	77%	4.21	n. s.	→	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	63%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	73%	4.30	n. s.	→	4.56

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	58%	3.98	n. s.	→	4.43

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	73%	4.20	-	↘	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		2	73%	4.15	-	↘	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		2	47%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		2	71%	4.13	n. s.	↘	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		2	59%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		2	78%	4.34	n. s.	↘	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	87%	4.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	84%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	73%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	51%	3.58	n. s.	→	3.99



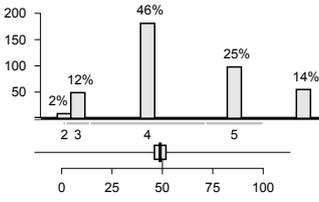
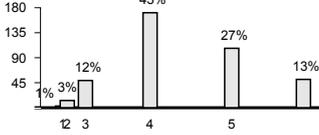
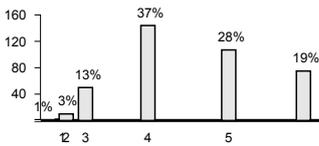
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Ilgen, Zürich - Zürichberg, Eltern

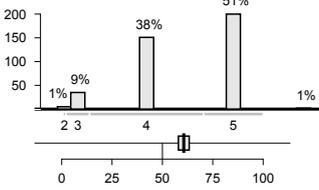
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 399**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	95%	4.60	+	→	4.58
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			3	87%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	67%	4.01	n. s.	→	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	74%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	55%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	74%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			8	58%	4.15	n. s.	↘	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	71%	4.14	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			5	71%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			11	65%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	89%	4.43	+	↘	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			7	92%	4.57	+	↗	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			10	85%	4.49	+	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			12	76%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	76%	4.32	+	→	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			9	82%	4.42	+	→	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			7	67%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			7	81%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			10	78%	4.21	+	↗	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			9	80%	4.21	+	→	4.27
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			6	68%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			13	63%	4.13	n. s.	→	4.30

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			5	67%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		keine Antwort	3	69%	4.20	n. s.	→	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		keine Antwort	5	68%	4.08	n. s.	→	4.25
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		keine Antwort	11	70%	4.33	+	→	4.35

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		keine Antwort	13	51%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		keine Antwort	10	33%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.



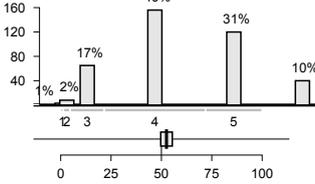
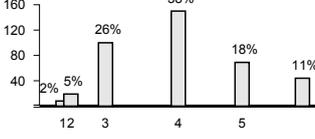
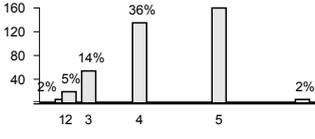
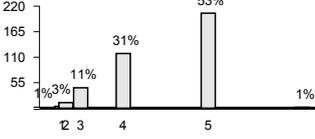
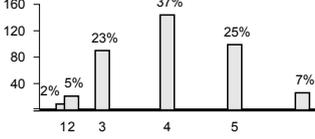
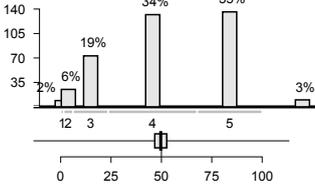
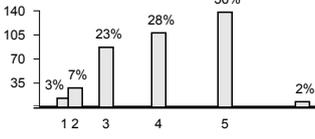
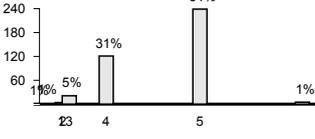
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			7	86%	4.41	+	↘	4.53

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	65%	3.97	n. s.	↘	4.24

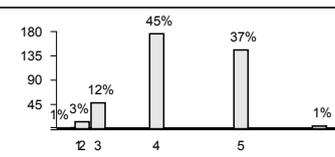
Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			14	82%	4.22	+	↘	4.44

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			12	71%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			14	59%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			16	89%	4.39	+	↘	4.42
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			9	87%	4.42	+	↘	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			9	61%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			9	67%	4.16	n. s.	↘	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		7	70%	4.15	n. s.	↘	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		9	56%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		19	78%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		14	84%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		10	62%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		14	70%	4.10	n. s.	→	4.32
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		17	64%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	92%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	12%	4	45%	5	37%	6	1%		9	83%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	12%																						
4	45%																						
5	37%																						
6	1%																						



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Ilgen, Zürich - Zürichberg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 37**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	97%	4.69	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	92%	4.50	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	92%	4.38	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	97%	4.50	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	97%	4.44	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	84%	4.19	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	70%	3.90	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.36	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	89%	4.33	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	97%	4.47	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.70	→

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	92%	4.29	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	89%	4.36	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	95%	4.54	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	89%	4.30	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	73%	3.93	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	95%	4.51	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	68%	4.08	↘
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	57%	4.14	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	81%	4.43	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	78%	3.97	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	89%	4.45	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	70%	3.79	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	81%	4.37	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	76%	4.32	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	68%	4.20	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	84%	4.68	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	76%	4.68	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	81%	4.53	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	84%	4.55	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	84%	4.29	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	86%	4.38	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	68%	4.16	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.41	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	92%	4.09	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	65%	3.75	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	78%	4.31	↘
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	68%	4.20	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	17	46%	5	11	30%	5	5	14%		0	76%	4.25	→
Rating	Count	Percentage																				
3	4	11%																				
4	17	46%																				
5	11	30%																				
5	5	14%																				

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	20	54%	5	5	14%	5	10	27%		0	68%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	5%																							
4	20	54%																							
5	5	14%																							
5	10	27%																							
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	19	51%	5	2	5%	5	12	32%		0	57%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	4	11%																							
4	19	51%																							
5	2	5%																							
5	12	32%																							
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	9	24%	5	18	49%	5	9	24%		0	73%	4.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	1	3%																							
4	9	24%																							
5	18	49%																							
5	9	24%																							
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	10	27%	5	17	46%	5	8	22%		0	73%	4.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	5%																							
4	10	27%																							
5	17	46%																							
5	8	22%																							
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	5	14%	4	12	32%	5	15	41%	5	3	8%		0	73%	4.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	2	5%																							
3	5	14%																							
4	12	32%																							
5	15	41%																							
5	3	8%																							
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	9	24%	5	13	35%	5	14	38%		0	59%	4.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	1	3%																							
4	9	24%																							
5	13	35%																							
5	14	38%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	54%	4.35	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	62%	4.39	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	95%	4.49	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	100%	4.70	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	92%	4.32	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	92%	4.32	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	95%	4.20	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	46%	5	18	49%	1	1	3%	0	95%	4.49	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	17	46%																			
5	18	49%																			
1	1	3%																			
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	19	51%	5	15	41%	1	1	3%	0	92%	4.38	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	19	51%																			
5	15	41%																			
1	1	3%																			
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>54%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	15	41%	5	20	54%	1	1	3%	0	95%	4.54	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	15	41%																			
5	20	54%																			
1	1	3%																			
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23</td><td>62%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	14	38%	5	23	62%	0	100%	4.62	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	14	38%																			
5	23	62%																			
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>59%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	14	38%	5	22	59%	1	1	3%	0	97%	4.61	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	14	38%																			
5	22	59%																			
1	1	3%																			
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	14	38%	5	21	57%	2	2	5%	0	95%	4.60	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	14	38%																			
5	21	57%																			
2	2	5%																			
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	18	50%	5	9	25%	4	4	11%	1	75%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	14%																			
4	18	50%																			
5	9	25%																			
4	4	11%																			
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>72%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	26	72%	5	8	22%	2	2	6%	1	94%	4.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	26	72%																			
5	8	22%																			
2	2	6%																			
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	24	67%	5	8	22%	3	3	8%	1	89%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	24	67%																			
5	8	22%																			
3	3	8%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	86%	4.16	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	81%	4.21	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	86%	4.29	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	97%	4.71	→

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			1	94%	4.62	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	97%	4.60	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	92%	4.39	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	78%	4.00	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	75%	4.26	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	86%	4.23	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	83%	4.23	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	78%	4.25	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	83%	4.30	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	61%	3.92	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	78%	4.14	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	94%	4.47	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	83%	4.37	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	92%	4.39	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	86%	4.26	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	97%	4.51	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	61%	3.95	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	72%	4.15	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	50%	3.95	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	56%	4.15	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	81%	4.41	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	53%	3.95	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	56%	4.15	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	86%	4.23	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	53%	4.16	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	86%	4.26	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	81%	4.34	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	69%	4.24	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	75%	4.19	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	53%	3.70	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	72%	4.27	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	69%	4.16	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	86%	4.42	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	86%	4.39	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	78%	4.36	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	89%	4.41	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	92%	4.33	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

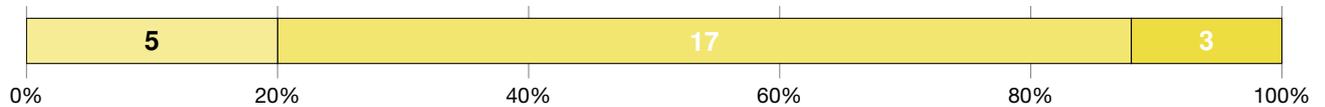
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



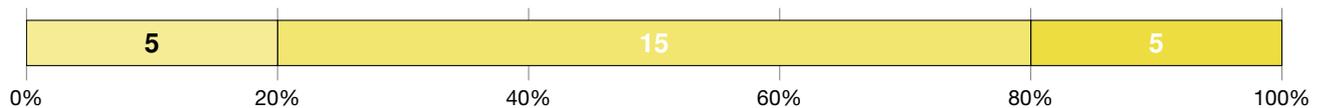
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



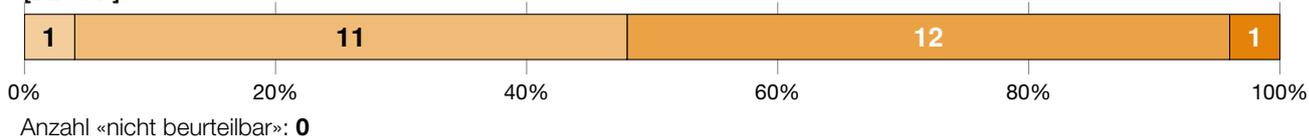
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



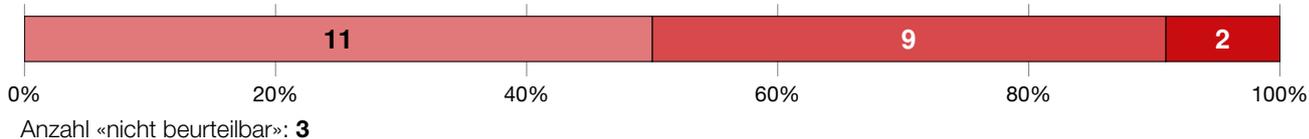
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

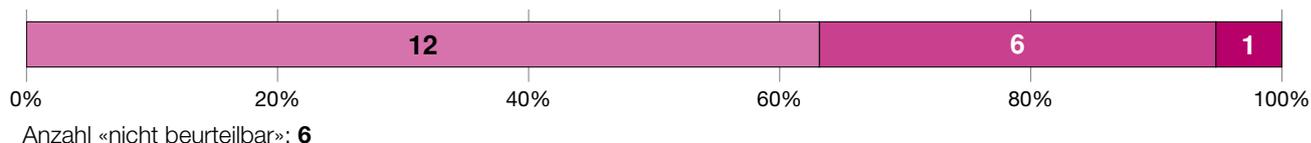


Antwortmöglichkeiten

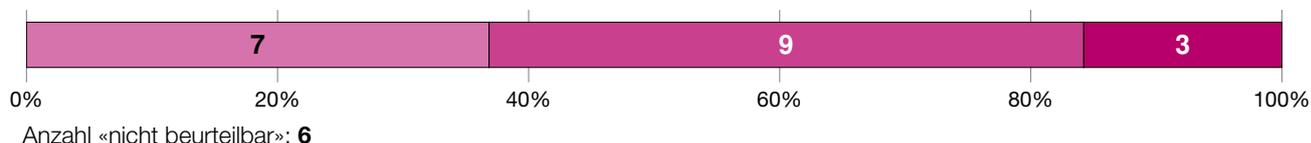
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

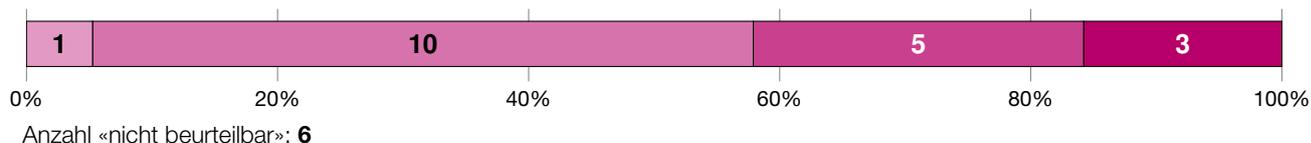
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



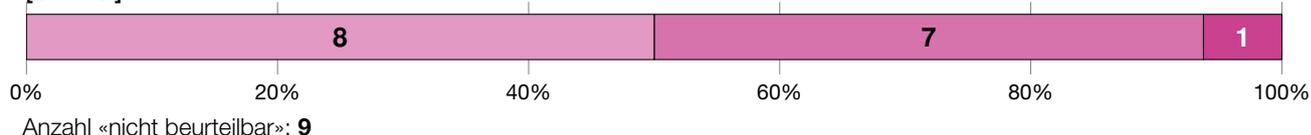
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

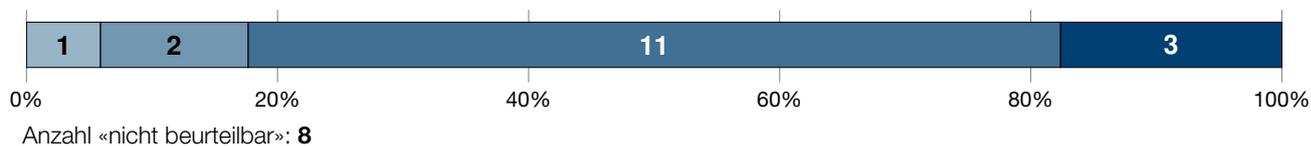
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

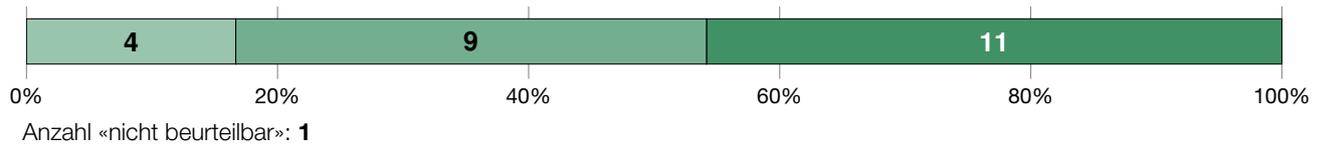
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

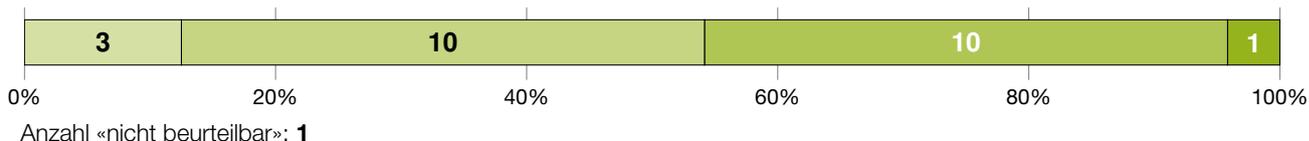


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>